



Monatsbericht Januar 2022: Holpriger Börsenstart ins neue Jahr.

- Inflations- und Zinsängste der Anleger beherrschen den Markt.
- Insbesondere Technologiewerte wurden von dem Trend erfasst.
- Fed trägt nicht sonderlich viel zur Beruhigung bei.

Ein glücklicher Start ins neue Jahr sieht deutlich anders aus. Durch die Inflations- und Zinsängste der Anleger hat der Technologiebereich einen deutlichen Abschlag erlitten und gleichzeitig andere Indizes mit in seinen Abwärtstrend.

Dabei hat insbesondere die Fed bzw. deren Führungsebene nicht zur Beruhigung beigetragen – obwohl es positiver als erwartet ausfiel, hat man sich beim Q&A quasi um Kopf und Kragen geredet, was die Kurse einmal mehr negativ beeinflusst hat. Es wird nicht ausgeschlossen, dass jederzeit an der Zinsschraube gedreht werden kann, und das ist kein positives Signal für Technologiewerte: Denn diese operieren mit einem hohen Fremdkapitaleinsatz und beeinflussen die Zinslast die Margen. Die Inflation befindet sich aktuell auf einem sehr hohen Niveau und erreicht in den USA ihren Höchststand seit den frühen Achtzigern. Gleichwohl zieht die Inflation auch in der Eurozone nach.

Asset Allokation

Auch unsere Strategien waren von der Korrektur betroffen; Nebenwerte sowie der Technologiesektor

waren Haupttreiber dieses Trends. Hierbei muss jedoch erwähnt werden, dass insbesondere unsere Fondsauswahl (Technologie) hinsichtlich der Rendite p. a. zu den Top drei weltweit (ca. 60 000 Fonds) der letzten fünf Jahre zählt und solche Abschläge ausgehalten werden müssen.

Gleichzeitig haben Titel wie Amazon, welche über eine hohe Ertragskraft sowie gute Aussichten verfügen, teilweise deutlich nachgegeben (ca. 25 % vom Höchststand).

Die letzten vier Jahre waren für viele Anleger schwierig, da sich die Börse die Hälfte der Zeit im Korrekturmodus befunden hat (insbesondere 2020). Durch wichtige strategische Entscheidungen in den letzten drei Jahren ließ sich aber eine sehr gute Rendite erwirtschaften und wir sind im aktuellen Marktumfeld weiterhin flexibel. Gleichwohl können wir jederzeit die Aktienquote reduzieren, wenn sich der langfristige Trend weiterhin eintrübt (wie beispielsweise 2020) und es sich als sinnvoll erweist. Solche Korrekturen im aktuellen Marktumfeld gehören auch dazu und müssen als Chance wahrgenommen werden.



Wertentwicklung:

		Jan 22	Seit 31.12.21
Vorsorgelösung			
SwissClassics Netto-Police		-5,8 % ☹	-5,8 % ☹
Vermögensverwaltung			
Fondspicking 25		-2,2 % ☹	-2,2 % ☹
Fondspicking 50		-4,3 % ☹	-4,3 % ☹
Fondspicking 100		-6,5 % ☹	-6,5 % ☹
Internationale Märkte			
DAX	15.471,20	-2,6 % ☹	-2,6 % ☹
MDAX	33.321,73	-5,1 % ☹	-5,1 % ☹
SDAX	15.111,43	-7,9 % ☹	-7,9 % ☹
EuroStoxx50	4.174,60	-2,9 % ☹	-2,9 % ☹
SMI	12.226,70	-5,0 % ☹	-5,0 % ☹
FTSE 100	7.464,37	+1,1 % ☺	+1,1 % ☺
S&P 500	4.515,55	-5,3 % ☹	-5,3 % ☹
Dow Jones	35.131,86	-3,3 % ☹	-3,3 % ☹
NASDAQ	14.930,05	-8,5 % ☹	-8,5 % ☹
Nikkei 225	27.001,98	-2,9 % ☹	-2,9 % ☹
Hang Seng Index	23.802,26	+1,7 % ☺	+1,7 % ☺
Rohstoffe:			
Gold	1.798,40	-1,7 % ☹	-1,7 % ☹
Silber	22,43	-3,6 % ☹	-3,6 % ☹
Öl	87,85	+15,3 % ☺	+15,3 % ☺
Währungen:			
EUR / USD	1,1233	-1,2 % ☹	-1,2 % ☹
EUR / CHF	1,0411	+0,6 % ☺	+0,6 % ☺
EUR / JPY	129,31	+0,6 % ☺	+0,6 % ☺